

Gänsesäger *Mergus merganser*

(Auszug aus dem vogelkundlichen Jahresbericht Landkreis Lüneburg 2008-2016)

Status: urB 1-7 BP rG 151-400 Ind.	Datensätze: 2.483/276 Datenlage: gut	Status Nds: I Bestand Nds: 7 BP RL Nds: R	Status D: I ^B I ^W Bestand D: s ^B 950-1.100 P mh ^W RL D: V ^B * ^W
--	--	---	---

Gänsesäger sind im Landkreis Lüneburg unregelmäßige Brut- und regelmäßige Gastvögel. Die Rastbestände sind in den Monaten November bis März besonders hoch und konzentrieren sich auf Gewässern in der Elbtalaue mit dem Amt Neuhaus und der Echemer Marsch. Auch der Lopausee in Amelinghausen, die Neetze bei Barum und die Ilmenau zwischen Lüneburg und Bardowick werden gelegentlich von Gänsesägern aufgesucht. Meistens handelt es sich um Einzeltiere oder kleinere Gruppen. Truppgrößen von 70 Individuen und mehr sind selten, kommen aber vor. Sichere Brutnachweise liegen aus den Jahren 2015 und 2016 vor.



Foto 1: 21.05.2015, Gänsesäger ♀ führt 9 Pulli, Amt Neuhaus, Sückau, Steffen Hollerbach

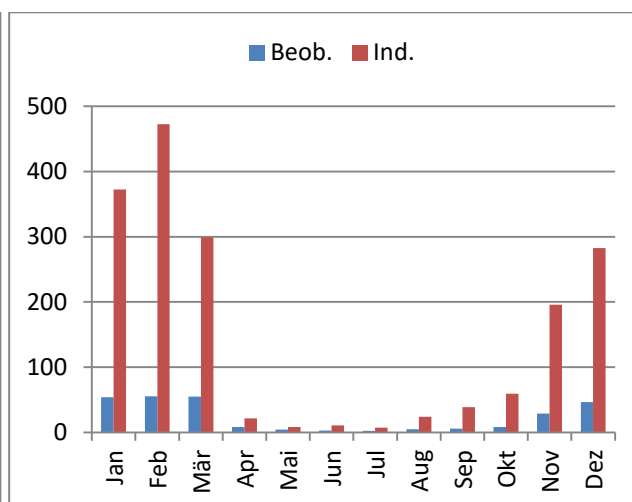
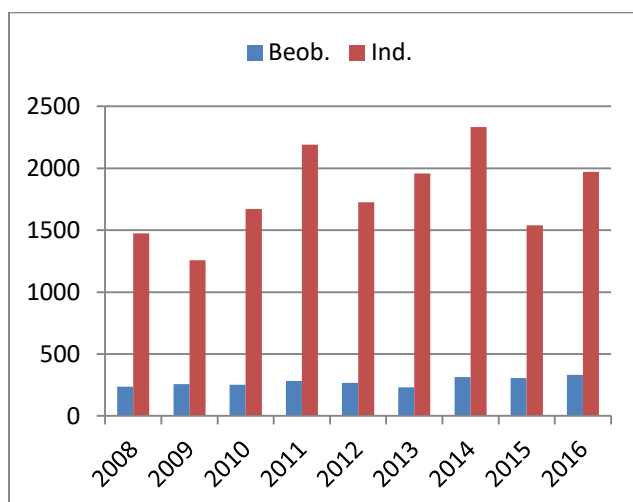


Abb. 1: Gänsesäger. Links: Summe der Beobachtungen (n=2.483) und der beobachteten Individuen (n=16.117). Rechts: durchschnittliche Monatssummen der Beobachtungen (n=276) und der Individuen (n=1.791) im Landkreis Lüneburg 2008 bis 2016

Erfolgreiche Bruten und Brutverdacht:

01.07.2008	5 juv.	Neu Wendischthun, Elbvorland (J. PRÜTER)
01.07.2008	2 ad., 4 juv.	Grünendeich (J. PRÜTER)
15.08.2011	1 ad., 3 juv.	Rögnitz bei Rosien, Amt Neuhaus (U. RICK, K.-W. KIRSCH)
04.06.2014	1 ♀, 6 juv	Bodenentnahme Vierwerder (J. WÜBBENHORST)
23.08.2014	1 ♀, 1 dj.	Schachtteiche Hohntorf (H. RAHLFS)
21.05.2015	1 ♀, 9 Pulli	Stückau, Amt Neuhaus (S. HOLLERBACH)
20.06.2015	1 ♀, 4 dj.	Barförde Ost, Hittbergen (M. HOLDERER)
04.07.2015	1 ♀, 4 Pulli	Alt Garge Nord, Bleckede (H. RAHLFS)
08.06.2016	1 ♀, 3 Pulli	Sudewiesen, Amt Neuhaus (S. HOLLERBACH)
21.06.2016	1 ♀, 1 Pullus	Neu Wendischthun-Stiepelse (J. PRÜTER)
26.06.2016	1 ♀, 1 Pullus	Alt Garge, Im Haken, Bleckede (D. MCADAMS)

Größere Ansammlungen (ab 70 Ind.):

15.01.2009	70 Ind.	Scharnebeck, Schiffshebewerk (B. BEHNKE)
28.02.2010	95 Ind.	Sassendorf/Hohnstorf, Elbvorland (G. BARDOWICKS)
22.10.2010	45 ♂, 27 ♀	Bleckede, Hafen (J. WÜBBENHORST)
17.02.2012	87 Ind.	Ilmenau, Lüneburg (F. ALLMER)
24.11.2013	71 Ind.	Wehninger Haken, Amt Neuhaus (E. STEFFEN)
18.01.2016	139 Ind.	Elbe bei Hohnstorf (H. G. DÜLLBERG)
17.12.2016	70 Ind.	Stixe: Zetze (ANONYMER MELDER)

HGD

(Auszug aus dem vogelkundlichen Jahresbericht Landkreis Lüneburg 2001-2007)

Gänsesäger *Mergus merganser*

urB (?) 1-7	Datensätze 839 / 120	RL: Nds - ; D 2
rG 151-400	Datenlage gut	

Der Gänsesäger ist von November bis März regelmäßiger Wintergast, in manchen Jahren auch noch Anfang April. Aus allen Monaten des Jahres liegen zumindest Einzelbeobachtungen vor. Der Trend der Wintermaxima war in den vergangenen 10 Jahren deutlich rückläufig. Generell hängt das Auftreten des Gänsesägers an der Elbe von den winterlichen Temperaturen im Ostseeraum ab: Wenn in strengen Wintern die Küstengewässer der Ostsee vereisen, weichen die überwinterten Gänsesäger nach Südwesten und auf die großen Flüsse aus (WAHL 2006).

Mit Abstand wichtigstes Rastgebiet ist die Elbe mit ihren Altarmen und Vorländern, von hier stammen 79 % der Beobachtungen im Zeitraum von 2001 bis 2007 (n=6.807 Individuen). 11 % entfallen auf abseits der Elbe gelegene Seen und Teiche (v. a. Fehlingsbleck, Lopausee, Kreidebergsee), 6 % auf kleinere Fließgewässer (v. a. Ilmenau, Krainke, Sude) sowie den Elbeseitenkanal, der Rest betrifft meist überflutete Flächen abseits der Elbe. Größere Trupps (>20 Ind.) werden nur relativ selten beobachtet (Tab. 23).

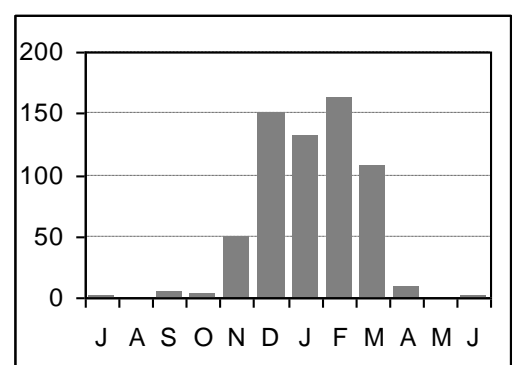
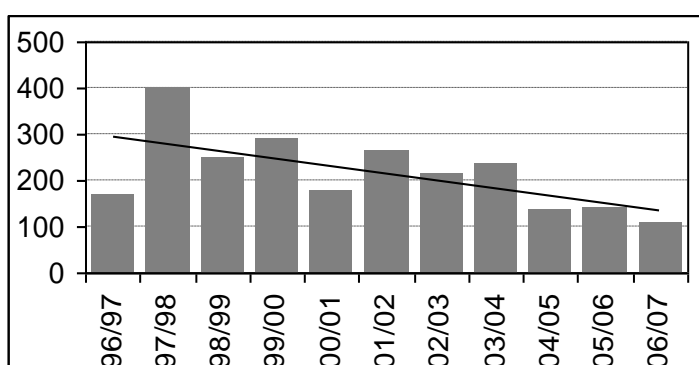


Abb. 37: Gänsesäger: Links: Jahresmaxima während der regelmäßigen Wasservogelzähltermine 1996/97 bis 2006/07; die Abnahme ist hochsignifikant ($p < 0,05$). Rechts: durchschnittliche Monatssummen (Anzahl Ind.) während der regelmäßigen Wasservogelzähltermine 1996 bis 2007.

Tab. 23: Gänsesäger-Trupprößen im Zeitraum 2001 bis 2007.

Truppröße (Ind.)	Anteil (%)
1-2	33,1
3-7	34,0
8-20	23,7
21-50	7,9
51-150	1,3

Sommerbeobachtungen:

Die Brutvögel der nordeuropäischen Population erreichen in Mecklenburg-Vorpommern, Brandenburg und Schleswig-Holstein ihre südwestliche Verbreitungsgrenze, Brutnachweise in Niedersachsen stehen bislang aus. Seit den 1970er Jahren gibt es jedoch immer wieder Sommerbeobachtungen im Bereich der unteren Mittel-Elbe (MEIER-PEITHMANN 1985; MEIER-PEITHMANN et al. 2002).

Am 14.07.2000 beobachtete G. BARDOWICKS an der Elbe zwischen Barförde und Sassendorf ein Weibchen mit 8 Juv. (KORSCH 2004).

Seit 2003 liegen regelmäßige Sommerbeobachtungen aus der Lüneburger Elbtalaue vor:

10.06. 2001	1 Ind.	Wehninger Haken (F. ALLMER)
19.08. 2003	2 ♂	Elbe km 548-550 Bleckede (NIETHE)
10./21.05.04	1 Paar	Elbe, Grünendeich-Barförde, (BARDOWICKS)
07.07. 2004	7 Ind.	Elbe, Neu Bleckede-Neu Garge (FLIEGEL)
07.05. 2005	1 ♂, 1 ♀	Elbeseitenkanal bei Fehlingsbleck (DIERSCHKE)
20.05. 2005	3 ♂, 1 ♀	Radegast, Elbvorland (BARDOWICKS)
27.05. 2005	1 ♂	Elbeseitenkanal, E Ebensberg (DIERSCHKE)
11.07. 2005	5 Ind.	Elbe, Grünendeich-Barförde (BARDOWICKS)
25.08. 2005	5 ♀	Elbe km 561-562 Grünendeich; später vermutlich der gleiche Trupp bei Elbe km 556-557 Radegast (ALLMER)
11.06. 2006	1 Paar	Löcknitz bei Wehningen (C. HORN, R. ALLMER)
20./23.06.06	5 ♀-farbige	Elbe km 552-553 Heisterbusch; möglicherweise auch Juv.) (WÜBBENHORST, PRÜTER)
11.08. 2006	2 ♀	Elbe, Grünendeich-Barförde (BARDOWICKS)
18.06. 2007	1 ♀	Sassendorf/Hohnstorf, Elbvorland (BARDOWICKS)
18.06. 2007	1 ♀, 6 Juv. (flügge)	Elbe, Grünendeich-Barförde (BARDOWICKS)
Juni 2007	ausgewachsene Familie,	Elbe bei Strachau (V. DIERSCHKE)
25.06. 2007	4 ♂	Vierwerder (F. ALLMER)
05.08. 2007	17 Ind.	Elbe, Darchau bis Lauenburg (BARDOWICKS)

Die gehäuften Beobachtungen im Bereich Stiepelse/Neu-Bleckede/Heisterbusch sowie bei Vierwerder/Grünendeich/Barförde können als Hinweise auf Bruten interpretiert werden. Bei Grünendeich/Barförde betrifft das neben dem Jahr 2007 möglicherweise auch schon 2005 (und 2000, s.o.). Der Brutplatz liegt vermutlich auf der Lüneburger Seite nahe Grünendeich, eine Brut am gegenüberliegenden Elbufer in Mecklenburg-Vorpommern ist unwahrscheinlich (ROTH mdl.). Ein eindeutiger Brutnachweis (Höhlenfund) für den Kreis Lüneburg (und damit für Niedersachsen) gelang bisher aber noch nicht.

Die zusammenhängenden Brutvorkommen an Wakenitz, Ratzeburger See und Schaalsee (M-V, S-H) liegen nur etwa 30 km entfernt, ein weiteres Brutvorkommen NW Boizenburg im Landkreis Ludwigslust (M-V) sogar nur ca. 5 km (EICHSTÄDT et al. 2006).